Pressetext

Wir freuen uns sehr, Sie zur Eröffnung von FOUNDATION einladen zu dürfen, ein Projekt des Kuratoren Kollektivs METASITU (Athen / Kiew) - im Auftrag des ESSZIMMER'S – Raum für Kunst+. Teilnehmende KünstlerInnen: EDUARDO CASSINA, LIVA DUDAREVA, GRACE EUNA KIM, DANA KOSMINA, ELLEN H TRACY, ILLIA YAKOVENKO und LAURA YUILE

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines einwöchigen Arbeits- und Zusammenlebensprozesses der TeilnehmerInnen in den Räumlichkeiten des Ausstellungsraums mit dem Ziel eine neue Stadt zu gründen.

FOUNDATION

Ein Projekt von METASITU
Im Auftrag von DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst+

mit: Eduardo Cassina, Liva Dudareva, Grace Euna Kim, Dana Kosmina, Ellen H Tracy, Illia Yakovenko und Laura Yuile

14 Februar – 14 April, 2019

Vernissage: **Donnerstag, 14. Februar, 2019, ab 19h**

Videonale Workshop: **Freitag, 22. Februar, 2019, 12h – 16.30h,** Ort: Bibliothek Kunstmuseum Bonn
Cartographies of Memory, Love and ritual (in Englisch)
mit METASITU

Mapping (Kartieren) ist ein politischer Akt und in diesem Sinne sind dies auch unsere alltäglichen Bewegungen und Interaktionen mit der Stadt. Im Rahmen dieser Überschneidung von gezeichneten und performten Geometrien, erschaffen wir eine gemeinsame kartografische Repräsentation von Orten der Erinnerung, der Liebe und des Rituals, um zu erforschen, wie in der globalen Stadt ein Gefühl von Zugehörigkeit und Kollektivität entsteht.

Gespräch: **Freitag, 12. April 2019, 19h**
Refracted Realities and Urbanism, in Kooperation mit der Videonale Bonn
mit:
- Stefan Henkel, Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder)
- Eduardo Cassina und Liva Dudareva, beide METASITU (Athen/Kiew)
- Tasja Langenbach, Leiterin Videonale, Bonn

Finisage: **Sonntag, 14. April 2019, 13h – 16h**

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15h – 18:30h | Samstag 13h – 17h
und nach Vereinbarung

Wir kennen unsere Nachbarn nicht beim Namen - meistens wissen wir nicht einmal, wie sie aussehen. Durch soziale Medien sind wir jedoch mit den Ernährungsgewohnheiten von jemandem, den wir noch nie getroffen haben und der von uns meilenweit getrennt ist, sehr vertraut. Sie wissen vielleicht nicht einmal, dass wir existieren, aber wir glauben, wir sind Teil ihres Stammes - einer der vielen Stämme, zu denen wir gehören.

Als Spezies leben wir heute vielleicht in dichteren und konzentrierteren Knotenpunkten, aber mehr als je zuvor überschreiten menschliche Gemeinschaften Geografien und basieren auf einer Reihe gemeinsamer Referenzen: Verbindung mit anderen Menschen werden durch das, was wir konsumieren hergestellt. Wir suchen Kontakt zu Gleichgesinnten, die auf der ganzen Welt verstreut sind, oder treten der Diaspora-Fangemeinde eines Idols bei. Telekommunikationstechnologien, die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur und der globale Kapitalismus bestimmen durch unseren Konsum die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen: Apple Inc., Veganismus, Crossfit, World of Warcraft, Burning Man, RuPaul's Drag Race, Universal Church, Fablabs, Meilenkarten und Manchester United. Neue Zugehörigkeiten. Neue Gründungen (Foundations).

Diese neuen Identitätsrahmen sind zweifellos fließender als frühere Modelle, verlangen jedoch auch von uns, den Begriff der Staatsbürgerschaft und der Stadt zu überdenken, der Zugehörigkeit und des Territoriums.

FOUNDATION ist ein Vorschlag für eine neue, von Fremden gebildete Gemeinschaft, die ihren eigenen Raum und ihre eigenen Bindungen aufbauen wird. In sieben Tagen. Ohne mit der Außenwelt zu kommunizieren. Ohne die Galerie zu verlassen.

Zusammen mit DANA KOSMINA, und EDUARDO CASSINA, von METASITU, sind die anderen 4 GründerInnen (FOUNDERS), die durch einen anonymen *Open Call* ausgewählt wurden LAURA YUILE, ILLIA YAKOVENKO, GRACE EUNA KIM, und ELLEN H TRACY.

Alle sechs werden für eine Woche (1. bis 7. Februar 2019) teil der FOUNDATION sein, ohne die Räumlichkeiten des ESSZIMMER'S zu verlassen oder Kontakt mit der Außenwelt zu knüpfen, um die Grundlagen für eine neue Stadt zu schaffen, die auf der Verbindung von Fremden und der Erschaffung von Gemeinschaften basieren soll.

Die Ergebnisse und Erkenntisse dieser Woche bilden den Ausgangspunkt und das Material für die Ausstellung vom 14. Februar bis 14. April 2019 im ESSZIMMER. Für das Ausstellungsdesign ist Dana Kosmina verantwortlich.

Der Prozess von FOUNDATION kann über den folgenden Link mitverfolgt werden:
https://docs.google.com/document/d/1az-oGrSopSi_3j6_T_YdFWDCLE1OzoprR09gnWjvyKA/edit

TeilnehmerInnen / GründerInnen CV's

Dana Kosmina | *dana-kosmina.com/*
wurde 1990 in Kiew geboren. Im Jahr 2013 absolvierte er die Kiewer Nationalakademie für Bildende Kunst und Architektur an der Fakultät für Architektur. Mitbegründerin der offenen kollektiven städtischen Intervention *Pylorama*. 2013 erhielt sie ein Stipendium der französischen Botschaft für ein Studium an der Nationalen Schule für Architektur und Urbanem ENSAN in Nantes, Frankreich. Ab 2015 - Master of Architecture ENSAN. Ab 2016 Teilnehmerin der selbstorganisierten künstlerischen Initiative *DE NE DE*. Im Jahr 2017 trat sie der kuratorischen Gruppe *Hudrada* bei. Arbeit als unabhängige Architektin und Künstlerin.

Laura Yuile | *www.laurayuile.com/*
ist eine Künstlerin aus Glasgow und lebt derzeit in London. Sie schafft Installationen von objekt- und video-basierten Werken, die mehrere Sinne ansprechen und oft durch Performances aktiviert werden. Ihre Arbeit erforscht Vorstellungen des Häuslichen und Urbanen mittels den intimen (oder öffentlichen) Angelegenheiten von Familie oder des täglichen Zusammenlebens; persönliche Pflege und Haushaltspflege; Wellness und Wohlbefinden sowie die Auswirkungen der Globalisierung auf den Lebensraum.

Illia Yakovenko | *twitter.com/magicdarvin*
ist Künstler und Aktivist. Er studierte an der ICA Moscow, der Chto Delat School für engagierte Kunst und Ashkal Alwan Beirut. Er ist Mitglied der Genossenschaft für kreative Forschung Krasnaya Shpana (Hamburg-Kiew-Moskau) und Tawaaniya-Genossenschaft (Beirut-Istanbul-Kiew-New York). Er lebt und arbeitet in Kiew.

Grace Euna Kim | *www.euna-kim.com/*
ist eine Künstlerin und Forscherin, die hauptsächlich in Fotografie und interventioneller Performance arbeitet. Ihre visuellen Kunstwerke erforschen persönliche Unterversionen von Erinnerung, Zeit und Raum. Ihre Performances erkunden soziale Subversionen zeitlicher und räumlicher Prozesse und Fiktionen.

Ellen H Tracy | *www.facebook.com/otzi.tutanchamun*
- die geheimnisvollste und unauffindbarste aller TeilnehmerInnen ...

Eduardo Cassina | *www.metasitu.com/*
ist Architekt und Stadtsoziologe, ausgebildet in Glasgow, Porto, Amsterdam, Peking und London. Er arbeitete als Forscher und Ausstellungsdesigner für die Guggenheim-Museen in Venedig und New York sowie für das Netherlands Architecture Institute (NAi) in Rotterdam. Nachdem er als Stadtforscher für Goldsmiths gearbeitet hatte, zog er nach Moskau, um an das Strelka-Institut zu gehen, wo er seine Erkundung der Repräsentation städtischer Daten auf neue und innovative Weise fortsetzte. In 2014 war er Mitbegründer von METASITU.

Gespräch zu Refracted Realities and Urbanism

Freitag, 12. April 2019, 19h (in englischer Sprache)

Das Gespräch erfolgt in Kooperation mit der Videonale Bonn.

mit:
- Stefan Henkel, Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder)
- Eduardo Cassina und Liva Dudareva, beide METASITU (Athens/Kiev)
- Tasja Langenbach, Leiterin Videonale, Bonn

Stefan Henkel

ist Literaturwissenschaftler und Projektmanager an der European University Viadrina (Frankfurt / Oder). Seit 2013 entwirft er Projekte in der Ukraine und Sommerschulen wie *Viadrinicum* und die Fortbildung für Berufstätige *Ukraine Calling*. Sein besonderes Interesse gilt den Formen des wechselseitigen Lernens zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft für ein ganzheitliches Verständnis aktueller gesellschaftlicher Fragen.

Eduardo Cassina | *www.metasitu.com/*

ist Architekt und Stadtsoziologe, ausgebildet in Glasgow, Porto, Amsterdam, Peking und London. Er arbeitete als Forscher und Ausstellungsdesigner für die Guggenheim-Museen in Venedig und New York sowie für das Netherlands Architecture Institute (NAi) in Rotterdam. Nachdem er als Stadtforscher für Goldsmiths gearbeitet hatte, zog er nach Moskau, um an das Strelka-Institut zu gehen, wo er seine Erkundung der Repräsentation städtischer Daten auf neue und innovative Weise fortsetzte. In 2014 war er Mitbegründer von METASITU.

Liva Dudareva | *www.metasitu.com/*

wurde in Jelgava und Malmö zur Landschaftsarchitektin ausgebildet, bevor sie nach London zog, um als Forscherin bei CHORA zu arbeiten. Anschließend setzte sie ihr Studium der Landschaftsarchitektur am Edinburgh College of Art fort, bevor sie bei dem preisgekrönten Landschaftsarchitekturunternehmen Gross.Max anfing, bei dem sie Projekte auf der ganzen Welt entwarf, entwickelte und leitete. Anschließend zog sie nach Moskau, um im Strelka-Institut neue Formen der Repräsentation und Stadtforschung zu erkunden. Sie war 2014 Mitbegründerin von METASITU, einem Kunstkollektiv und Stadtberatungsunternehmen, das sich der Erforschung zukünftiger Taktiken widmet.

Tasja Langenbach

studierte Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften in Erlangen und Leipzig (Deutschland) und Barcelona (Spanien). Nach ihrer Arbeit für das Ausstellungsprojekt MakingThings Public - Atmospheres of Democracy am ZKM / Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe war sie als Galeriemanagerin in der Galerie Anita Beckers, Frankfurt am Main, tätig. In den folgenden Jahren kuratierte sie das jährliche Filmprogramm von SoundTrack_Cologne / See the Sound in Köln, war in diversen Preis- und Programmjurys vertreten, trug zu Katalogen bei und war für das Festivalprogramm der Videonale - Festival für Video und Time-Based Arts verantwortlich, Bonn, Deutschland. Seit 2012 ist sie künstlerische Leiterin der Videonale und war bisher für die Festival-Editionen No. 14-16 verantwortlich. Die 17. Ausgabe findet im Februar 2019 statt. Langenbach beteiligt sich immer noch regelmäßig an Video- und Medienkunstjurys, kuratiert Video- und Filmprogramme für verschiedene Anlässe und unterrichtet im MA-Programm Kultur, Ästhetik, Medien an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Düsseldorf.